

## Vorläufige Ergebnisse der übergebenen Graphitproben

L/79/122/1- A nschl. 388 - Graphitgneis, Halde eines Schurfbaues N. Herzogsdorf  
Glv. 15,46%, 15,62%

Schöne Flinze neben klein ausgebildeten Graphitpartien, Graphitgehalt relativ niedrig.

L/79/122/2- Anchl. 389 - Halde eines Schurfbaues N. Herzogsdorf  
Glv. 16,49%, 16,51%

Weniger gut ausgebildete Flinzteilchen, mehr dichte Partien, jedoch Graphit sehr gut graphitiert, viel silikatische Beimengungen.

L/79/123/1- Anchl. 390 - Eidendorf-Gesteinsprobe  
Glv. 58,79%, 59,77%

Der Graphitanteil ist relativ hoch und stellt oft den Übergang von mesokristallin zu Flinzgraphit mit schön ausgebildeten Flinzen dar.

L/79/123/2- Anchl. 391 - Eidendorf Schlitzprobe  
Glv. 48,73%, 44,37%

Überwiegend große Flinzpakete mit dichten Graphitpartien.

L/79/123/3- Anchl. 392- Eidendorf Schlitzprobe  
Glv. 34,42%, 35,67%

Dichtere Graphitmatrix mit eingestreuten Flinzen, die jedoch sehr gut ausgebildet sind.

L/79/123/4- Anchl. 393 - Siebpräparat Eidendorf Schlitzprobe  
Glv. 44,44%

Hier wurden die gröberen Anteile auf den 6.400 MS-Sieb ausgesiebt und angeschliffen. Fast alle Teilchen bestehen aus einer dichten Graphitmasse mit eingelagerten Flinzen bzw. aus kleinen Flinzpaketen.

L/79/123/5 - Anchl. 394 - Eidendorf Schlitzprobe  
Glv. 41,37%, 43,17%

Überwiegend kleine Flinze mit Verwachsungen, dichtere Partie zurücktretend.

L/79/124/1 - Anchl. 395 - Freinberg-(chip)

Glv. 11,90%, 7,29%

Sehr dünn ausgebildete Flinze in Form von Nestern im Silikat. Relativ wenig Kohlenstoffanteil.

L/79/124/2- Anchl. 396 - Freinberg-(chip)

Glv. 6,00%, 6,01%

Wenig vereinzelte Kohlenstoffpartien, die überwiegend aus sehr kleinen Flinzen und dichter Verkittungsmasse bestehen.

L/79/124/3 - Anchl. 397 - Freinberg-(chip)

Glv. 9,41%, 9,23%

Kohlenstoffarme Partie mit schlecht ausgebildeten Flinzgraphitpaketen, die regellos in der silikatischen Grundmasse liegen. Dichtere Partien zeigen Übergang zu mikrokristallinem Graphit und erscheinen im polarisiertem Licht oft isotrop.

L/79/124/4 - Anchl. 398 - Freinberg-(chip)

Glv. 10,36%, 9,21%

Dünne Flinze in kleinen Paketen, oft begleitet von dichten z.T. schon mikrokristallinen Anteilen.

Alle Anchliffe zeigen mehr oder weniger starke Vererzungen, oft sind Rutile in verschiedenen Zersetzungsgraden festzustellen.

Kaisersberg, 21.11.1979

Bergdir.Dr.Sp./Na.

Graphitbergbau Kaisersberg  
FRANZ H. & CO.  
B  
8713 S  
g  
mark

